

## Schriftliche Anfrage



vom 27. November 2013  
33.03

**Heinz Wiher, GP**  
**betreffend Verkehrssicherheit an der Speerstrasse**

---

### Wortlaut der Anfrage

Die Stadtpolizei von Wädenswil hat am 24. September nachmittags an der Speerstrasse eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Von den kontrollierten 244 Fahrzeugen haben 35 (14,3 Prozent) die signalisierte Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h nicht eingehalten. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 70 km/h.

Am 25. November wird ein 10-jähriges Mädchen auf dem Fussgängerstreifen angefahren und muss mit Kopfverletzungen hospitalisiert werden: Bei der Einmündung zur Untermosenstrasse überqueren zwei Mädchen die Strasse. Ein Richtung Zugerstrasse fahrender Lenker eines Lieferwagens sieht die Mädchen zu spät, durch die heftige Kollision wird ein Mädchen auf die Strasse geschleudert.

Die Stadtpolizei hat den Fussgängerstreifen über die Speerstrasse Höhe Untermosenstrasse schon länger als gefährlich im Fokus, vor ein paar Jahren wurden deshalb Reflektoren eingebaut. Trotzdem ereignen sich an dieser Kreuzung immer wieder Unfälle, der letzte am vergangenen Montag. In diesem Bereich der Speerstrasse befindet sich das Hallenbad, die Schulanlage Untermosen, der Kindergarten Untermosen und das Alterszentrum Frohmatt. Diese öffentlichen Anlagen generieren viel Publikumsverkehr, kleine Kinder und Betagte sind von der Dynamik des Verkehrs häufig überfordert. Wenn sich jeder 6. Automobilist im Bereich von Schulhäusern und Alterszentren nicht an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit hält, so ist die Stadt gefordert Massnahmen zu ergreifen.

In diesem Zusammenhang stelle ich dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Welche Massnahmen plant der Stadtrat zu treffen, damit in diesem Bereich der Speerstrasse die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit besser eingehalten wird?
2. Mit Tempo 30 nimmt das Unfallrisiko deutlich ab. Ist der Stadtrat bereit für diesen Bereich der Speerstrasse die Installation einer Tempo 30 Wechsel-Signalisation analog der Oberdorfstrasse zu prüfen: Tempo 30 während den Schulzeiten, Tempo 50 in den übrigen Zeiten?
3. Können die beiden Fussgängerstreifen im Bereich des Hallenbades mit einer Mittelinsel sicherer gemacht werden?
4. Prüft der Stadtrat weitere Massnahmen (z.B. Verbesserung der Beleuchtung mit LED) um die Verkehrssicherheit in diesem Bereich der Speerstrasse zu erhöhen?

### Antwort des Stadtrats

Vorbemerkungen:

Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit an allen Gemeindestrassen liegt beim Stadtrat. Die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer ist dem Stadtrat ein wichtiges Kriterium bei der Beurteilung. Es werden laufend Verbesserungen geprüft und umgesetzt. So wurde zum Bei-

spiel beim besagten Fussgängerstreifen Richtung Hallenbad bergseitig die Brücke über den Untermosenbach für die Fussgänger mit einer Verbreiterung optimiert. Dadurch hat sich die Einsehbarkeit in den Fussgänger-Warteraum stark verbessert.

**Frage 1:** Welche Massnahmen plant der Stadtrat zu treffen, damit in diesem Bereich der Speerstrasse die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit besser eingehalten wird?

**Antwort:** Der Stadtrat ist bemüht alle möglichen Massnahmen zu prüfen und umzusetzen, damit die verlangten Geschwindigkeiten eingehalten werden. Die Geschwindigkeitsmessungen an der Speerstrasse, zuletzt durchgeführt am 3. Dezember 2013, belegen, dass in diesem Bereich die vorgeschriebene Geschwindigkeit mehrheitlich gut eingehalten wird. Mit einem gemessenen V85 (Geschwindigkeit, die von 85% der Fahrzeuge nicht überschritten wird) von lediglich 38 km/h wird sie deutlich unterschritten.

**Frage 2:** Mit Tempo 30 nimmt das Unfallrisiko deutlich ab. Ist der Stadtrat bereit für diesen Bereich der Speerstrasse die Installation einer Tempo 30 Wechsel-Signalisation analog der Oberdorfstrasse zu prüfen: Tempo 30 während den Schulzeiten, Tempo 50 in den übrigen Zeiten?

**Antwort:** Der Stadtrat ist bereit, die Integration der Speerstrasse in diesem Bereich in die Tempo-30 Zone Untermosen zu prüfen. Der Kanton unterstützt diese Massnahme.

Zu berücksichtigen ist, dass die Speerstrasse eine verkehrorientierte Sammelstrasse ist und vom ÖV stark frequentiert wird. Ein Wechselsignal kann grundsätzlich nur in ganz besonderen Fällen bewilligt werden und wird sowohl vom Stadtrat als auch vom Kanton an dieser Stelle als nicht sinnvoll erachtet.

**Frage 3:** Können die beiden Fussgängerstreifen im Bereich des Hallenbades mit einer Mittelinsel sicherer gemacht werden?

**Antwort:** Theoretisch ja. Allerdings sind damit sehr hohe Kosten verbunden. Die Speerstrasse mit einer Fahrbahnbreite von 7.00 m ist für eine Mittelinsel zu schmal. Sie müsste um ca. 2 m ausgeweitet werden. Dies ist im Brückenbereich ohne teuren Neubau und Landerwerb kaum realisierbar. Auch eine Verlegung des Fussgängerstreifens ist schwierig, da mit der Bushaltestelle und der Einmündung Untermosenstrasse zwei weitere Hindernisse bestehen.

**Frage 4:** Prüft der Stadtrat weitere Massnahmen (z.B. Verbesserung der Beleuchtung mit LED) um die Verkehrssicherheit in diesem Bereich der Speerstrasse zu erhöhen?

**Antwort:** Die Beleuchtung im Bereich von Fussgängerstreifen wird durch die Kantonspolizei speziell überprüft. Die öffentliche Beleuchtung in Wädenswil ist auf hohem Niveau und wird laufend gemäss den neuen Anforderungen angepasst.

Wädenswil, 24. März 2014

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber